

Pressemitteilung des Verkehrsclub Deutschland Kreisverband Hildesheim e.V.

29.08.2021

Fazit der Stadt zum Pop-Up Radweg an der Marienburger Straße – VCD fordert deutlich mehr Tempo für Verbesserungen des dortigen Fuß- und Radverkehrs

Die Stadt Hildesheim hat die Erkenntnisse des Pop-Up Radweg an der Marienburger Straße ausgewertet. Ihr wesentliches Fazit: Es wären langjährige Planungen für eine Verbesserung der Gesamtsituation erforderlich und eine anschließende Umsetzung von Verbesserungen würde mit mehreren Millionen Euro sehr sehr teuer. Dringend notwendige Verbesserungen würden somit auf die lange Bank geschoben oder womöglich sogar nie umgesetzt.

Der Kreisverband des VCD Hildesheim widerspricht deshalb vehement den Schlussfolgerungen der Stadt. „Es gibt einfache und preiswerte Lösungen zur Verbesserung der Fuß- und Radwegsituation der südlichen Zufahrt zum Klingeltunnel und diese Lösungen könnten auch schnell realisiert werden, ohne später weitere Verbesserungen zu verhindern“, erklärt Norbert Frischen vom Vorstand des VCD Kreisverbandes. Schnelle Verbesserungen sind dringend erforderlich, denn der dortige Nahkauf nutzt auch den Fußweg und die neue Fleischerei sorgt für zusätzlichen Betrieb auf dem Fuß- und Radweg.

Die eintägige Radspuraktion im Dezember 2019 hat eine Lösung schon aufgezeigt: Bereits im Übergang von der Straße „Am Kreuzfeld“ in die Marienburger Straße wird die rechte Kfz-Fahrspur in Richtung Süden auf die linke Spur eingefädelt. Diese Zusammenführung auf eine Spur ist problemlos möglich, ein Großteil der Kfz fährt hier sowieso schon links, da ab der Lüneburger Straße der Verkehr auf der Marienburger Straße nur noch einspurig erfolgt. Der Kfz-Verkehr aus der Struckmannstraße kann dadurch problemlos ohne anzuhalten und ohne zusätzliche Lärmbelastung auf diese nun freie Spur einfädeln. Damit wird die bisherige Einfädelspur der Struckmannstraße freigemacht um hier eine Zweirichtungs-Radspur einzurichten.

Die wenigen Parkplätze können problemlos entfallen, denn auf dem Hinterhof stehen viele Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Die Parkplätze an der Straße können dann von Fahrrädern und auch E-Scootern genutzt werden, die dann nicht mehr den Weg vor dem Nahkauf blockieren. Und da die Fahrräder dann eine eigene Fahrspur haben, haben die Fußgänger*innen endlich viel mehr Platz auf dem Weg für sie allein und können sich dadurch auch spürbar sicherer fühlen.

Zur Realisierung dieser Veränderungen sind nur Farbe, Verkehrsschilder und Poller erforderlich um die Radspur wirksam von den Kfz-Spuren abzutrennen, das wurde schon in vielen Städten erfolgreich realisiert. Und diese Elemente könnten dann später, wenn umfangreiche Planungen endlich eine verbesserte Lösung ergeben, problemlos wieder entfernt werden.

Eine solche kurze Radspur kann nur ein Anfang für spürbare Verbesserungen im Stadtteil sein. Aber er wäre ein schnell zu realisierender Anfang.

VCD Verkehrsclub Deutschland, Kreisverband Hildesheim e.V.

Norbert Frischen
Vorstand



Verkehrsclub Deutschland Kreisverband Hildesheim e.V.

vcd-hildesheim@posteo.de

www.vcd.org/hildesheim